Bewertungskriterien der Jury in Kurzform*

Ausschlaggebend für die Bewertung beim Wettbewerb – sowohl der Langfassung als auch des Vortrags, des Jurygesprächs und der Standgestaltung vor Ort – sind:

1. Eigenanteil
2. Wissenschaftliche Exzellenz
3. Präsentation

Dabei beurteilen die Juroren insbesondere:

- **Thema der Arbeit**
  - Hat sich der Jungforscher sein Thema zu eigen gemacht?
  - Wie sind Schwierigkeitsgrad und Eignung der Fragestellung zu beurteilen?

- **Durchführung der Arbeit**
  - Wie groß ist der Eigenanteil des Jungforschers am Projekt? (Hilfe ist erlaubt und muss klar ausgewiesen werden. Die Bewertung erfolgt unabhängig von der Nutzung einer professionellen Infrastruktur, z. B. aus Unternehmen und Hochschule.)
  - Wurde eigenständig, kreativ und ideenreich gearbeitet?
  - Wurde formal genau gearbeitet und wurden Versuche sauber durchgeführt?
  - Ist der betriebene Aufwand angemessen?

- **Ergebnis der Arbeit**
  - Sind die Ergebnisse klar dargestellt und vom bisherigen Erkenntnisstand getrennt?
  - Funktioniert der Aufbau (bei Apparaturen oder Modellen)?
  - Wurden mögliche Fehlerquellen analysiert, methodische Verbesserungsvorschläge angedacht?
  - Werden die gewonnenen Ergebnisse selbstkritisch betrachtet?

- **Präsentation des Projekts**
  - Sind Langfassung und mündliche Präsentation klar gegliedert und leicht verständlich?
  - Ist die Standgestaltung inhaltlich und in der Darstellung wohl durchdacht?
  - Geht der Jungforscher auf Fragen der Juroren gut ein?

* Die ausführliche Version der Bewertungskriterien findet sich unter http://www.jugend-forscht.de/teilnahme/ablauf/praesentation-bewertung.html sowie im Internen Bereich für die Wettbewerbsleiter.

Stand: September 2014